

---

## Böse, Boshaft, boshaft

---

### Lexikon zur Bibel S. 195

Diese Begriffe bezeichnen weniger eine einzelne Eigenschaft, als vielmehr eine innere gottfeindliche Haltung, die sich auf allen Gebieten des Lebens auswirkt. Gut und Böse sind die beiden Pole, zwischen denen der Mensch bei seinen Entscheidungen zu wählen hat. Das Wissen um Gut und Böse hat er sich am Anfang der Menschheitsgeschichte (1 Mo 3,1ff) im Ungehorsam gegen Gott erworben, ohne jetzt jedoch fähig zu sein, aus eigener Kraft das Gute zu tun.

- 1) Gott schuf eine Welt der vollkommenen Harmonie, des Friedens und der Freiheit in der Einordnung unter seinen allein gültigen Willen. In dieser Ordnung war die Schöpfung nach Gottes eigenem Urteil sehr gut (1 Mo 1, 31). Gott hat das Böse in der Welt nicht gewollt und nicht geschaffen (das ist auch die Aussage von 1 Mo 3). Dieser Tatsache entsprechen die Aussagen der Bibel über die Endlichkeit alles Bösen (vgl. Ps 5,5; 34,17; 37,9; 140,12; Spr 24,20; Hes 36,29-33) sowie die Vernichtung des Bösen (Teufel) und die endgültige Scheidung des Bösen vom Guten (Mt 13,49f; Offb 20,10.1f)
- 2) Zur vollen Harmonie gehörte, daß der Mensch als oberstes und verantwortlichstes Wesen der Schöpfung nicht durch naturgesetzliche Zwanghaftigkeit in seiner Bahn gehalten wurde, sondern durch freiwilligen Gehorsam (1 Mo 2,17), damit er ein Bild Gottes sei (1 Mo 1,27). Zu diesem Zweck wurde dem Menschen die Möglichkeit zur freien Entscheidung, also auch zum Ungehorsam gegeben, durch Setzung eines Verbotes, zu dessen Übertretung für ihn keine Nötigung vorlag. In 1 Mo 3-11 geht's um die Sünde, das Wort Sünde taucht zuerst in Kap 4 auf, wird zum ersten Mal von der Wirklichkeit des Bösen gesprochen, jedoch ohne daß hier eine Antwort gegeben wird auf die Frage, woher das Böse kommt. Es ist einfach da, und 1 Mo 3 macht deutlich, daß es nicht von Gott kommt, denn alles was Gott gemacht hatte, „war sehr gut“ (1 Mo 1,31). Später ist auch vom Bösen als Person die Rede, das als „der Böse“ bezeichnet wird (Mt 13,19; Eph 6,16; 1 Joh 2,13f; 5,18). Auch hier helfen Spekulationen über seine Herkunft nicht weiter, die Bibel gibt darüber keine Auskunft.
- 3) Der Böse (Teufel) ist der diabolos (griech.), der Durcheinanderwerfer, Entzweier. Damit ist das Wesen des Bösen aufgedeckt. **Böse ist in der Tat alles, was die Ordnung und die Pläne Gottes stört**, und Bosheit als Gesinnung ist der Trieb zu solcher Störung, die Auflehnung gegen Gott. Böse ist dann jedes Wesen oder Ding, von dem eine solche Störung ausgeht (2 Mo 32,22; 5 Mo 1,34f; Jer 13,10; Phil 3,2; 2 Thess 2,3f).

Bosheit ist jedoch nicht nur Störung des Heilsplanes Gottes, **Bosheit ist Rebellion gegen Gott, Anschlag des Bösen gegen die göttliche Alleinherrschaft**. Böse ist dann nicht nur ein statisches „Entgegensein“, sondern der ständige Übergriff der bösen Mächte zur Besitzergreifung göttlichen Eigentums. Dabei strebt das Böse, die bösen Geister (Eph 6,12) nach Verkörperung (Lk 8,32; 11,24-26).

Entsprechend der Leibwerdung des Geistes Gottes in Form der Gemeinde will auch der Böse leibhaftig werden (Ps 64,3). Hier steht dasselbe Wort (sod), das sonst zur Bezeichnung des Gottesvolkes (Hes 13,9), der „Versammlung“ der Heiligen (Ps 89,8), ja des „Rates“ des Herrn (Jer 23,18.22) gebraucht wird; Ps 111,1 ist der „Rat“ der Frommen mit der Gemeinde identisch und wird im gleichen Atemzug mit ihr genannt.

- 4) Das Böse hat den Trieb, sich auszubreiten. **Dem Bösen (Satan) wie den bösen Menschen genügt es nicht, die Ordnung Gottes für ihre Person zu verneinen, sondern sie wollen sie in jedem Bereich untergraben, so im Bereich des Leibes (Mk 9,20-22; Lk 13,16), im Bereich der Ehe (1 Kor 7,5), des Eigentums (Mt 2,1), der Ehre des Menschen (Spr 15,28; 17,4), des Vertrauens, der Liebe (5 Mo 15,9) und der Aufrichtigkeit unter den Menschen (Jes 9,16).**

Jeder sichtbar werdende Plan Gottes ist ihnen ein Ärgernis, das sie bekämpfen müssen, soweit ihre Macht (Hiob 1-2; Mt 5,10; 1 Thess 2,14-16). Über den Menschen ist das Böse auch in die Welt eingedrungen (Röm 5,12) und möchte seitdem dem Schöpfer das Eigentum dieser Welt streitig machen. In diesem Zusammenhang spricht die Bibel von der bösen Welt (Gal 1,4; 1 Joh 5,19), dem von der Bosheit verunreinigten bösen Land (Jer 3,2; 4 Mo 13,19), den bösen Tieren (1 Mo 37,20; 3 Mo 26,6) und der bösen Zeit (1 Mo 47,9; Ps 37,19; Eph 5,16). Diese Rebellion hat den Menschen aus der Gemeinschaft mit Gott gebracht und damit ist er der Krankheit und dem Tode preisgegeben (Röm 7,24)

- 5) In der Welt vor dem Sündenfall hatte der Böse keine Macht, von sich aus die Ordnung Gottes unmittelbar zu stören. Auch in der Jüngerschaft Jesu und in seiner Gemeinde ist sein Handeln durch die Gegenwart Jesu gebunden. Er erreicht nur dort sein Ziel, wo er Glieder dieser Gemeinschaft zum Ungehorsam, d.h. zur Auflehnung gegen Gott, verführen kann (Röm 5,14; Mt 4,1 par). Darum warnt die Bibel immer wieder vor dem Versucher.
- 6) **Bosheit will nicht als solche erkannt werden, darum tarnt sie sich (Ps 28,3; 2 Kor 11,13-15) und handelt im Verborgenen, in der Finsternis (Jes 29,15; Hes 8,12; Joh 3,19f). Jesus Christus jedoch wird bei seinem Wiederkommen die Finsternis offenbar machen (2 Thess 2,8).**

## Handbuch - Böse

- 7) Damit der Mensch böse wurde, genügte es nicht, daß er aus Unkenntnis ein Gebot Gottes übertrat; darum machte er der Versucher Eva darauf aufmerksam, daß ein Verbot Gottes vorliegen könnte (1 Mo 3,1). Um den Verführten schuldig zu machen, wird in ihm die Lust geweckt, die ihn zum Ungehorsam gegen Gott reizt (Röm 7,7f; Jak 1,14f).
- 8) Die Erkenntnis des Bösen kommt nicht durch theoretische Überlegung und Belehrungen, sondern durch die Sprache des Gewissens nach begangener böser Tat (1 Sam 15,24; 2 Sam 12,13; Mt 27,3f). Das „belastete“ Gewissen wird zum Mahner des Menschen
- 9) Der Sitz des Bösen ist im Menschen selbst (1 Mo 6,5; 5 Mo 15,9; Mt 24,48; Jak 1,14f; 3,14; 4,1ff). Die Angst ist der Ausdruck seines Sündenbewußtsein (1 Mo 3,10; Röm 2,9). Das Herz des Menschen ist mit dem Bösen engste Beziehung eingegangen (Mk 7,21). Nur eine grundsätzliche Abkehr vom Bösen (Ps 119,101; 139,24; Jer 25,5; Apg 8,22), eine Totalreinigung (Jer 4,14) durch das Blut Christi (Hebr 9,14), die Auswechslung des steinernen Herzens (Hes 36,26) durch ein lebendiges, von Gott neu geschaffenes Herz (Ps 51,12) vermögen den Menschen aus der Bindung an das Böse zu lösen und ihn vom Bösen zu trennen (Spr 24,1). Anderenfalls geht der Mensch im Gericht Gottes über das Böse schon heute (Jer 1,16), spätestens jedoch am Ende der Tage unter (Mt 13,49). Es gibt eine Zeit, in der eine Trennung vom Bösen unmöglich wird, von der die Bibel sagt: „Wer Böses tut, der tue weiterhin Böses ...“ (Offb 22,11)
- 10) Die Überwindung des Bösen durch Christi Tod und Auferstehung bewirkt nicht nur den Straferlass des Menschen von seiner Verschuldung (Kol 1,20), sondern auch Befreiung von der Herrschaft des Bösen und seinen Wirkungen. Darum fordern die Apostel von den Nachfolgern Christi, sich von der Bosheit zu distanzieren (1 Petr 2,1; Jak 1,21) und das Böse durch das Gute zu überwinden (Röm 12,21). Dem ständigen Zunehmen der Bosheit im Leben des Sündern (2 Tim 3,13f) sollen aufseiten der Christen die Übung zum Guten (Hebr 5,14) und Sieg über das Böse gegenüberstehen.
- 11) Bis zur totalen Ausgrenzung des Bösen jedoch (Offb 20,10) hat der Christ gegen die besiegten Mächte des Bösen in der Kraft des Glaubens zu kämpfen (Eph 6,16). Im Bewußtsein, daß seine Feinde übermenschliche, widergöttliche Mächte, die Fürsten der Bosheit und Gewaltigen der Geisterwelt sind (Eph 6,12), wird er sich bis zu seinem Sterben immer wieder zu seinem Herrn flüchten mit der Bitte: „Und erlöse uns von dem Bösen“ (Mt 6,13), und er wird dann im Glauben an „sein Reich“ inmitten des Kampfes die Kraft und die Herrlichkeit Gottes erfahren (Joh 16,33). Er weiß, daß er der Sünde gestorben ist (Röm 6,6-8), muß sich aber trotzdem der Sünde für Tot halten, die für ihn schon geschehene Wirklichkeit immer wieder umsetzen.

Das Böse:

**Bosheit ist Rebellion gegen Gott, Anschlag des Bösen gegen die göttliche Alleinherrschaft**, so die Erklärung im Lexikon zur Bibel. An Rebellion haben bis dahin, am Anfang, selbst die Menschen nicht gedacht.

Es war ein Engel, der sich auf die gleiche Ebene wie unser Vater im Himmel stellen wollte, einer der schönen Cherubim, was diesem aber nicht gelungen war. In seinen Zorn, ja auch das gibt es als Emotion bei den Engeln, was er still für sich behielt, hat er dann einige andre Engel mit in seine Rebellion hineingezogen.

Jetzt fragen wir uns, warum er sich auf die gleiche Ebene wie unser Vater im Himmel stellen wollte. Schließlich hatte er doch alles. ER war mit allem ausgestattet, was ein vollkommenes Wesen ausgemacht hat.

Auch uns Menschen hat es schon gegeben. Doch warum wollte er sich auf den Thron setzen? Warum wollte er das tun? Was hat ihn dazu bewegt? Warum wollte er mehr? Was waren seine wirklichen Beweggründe?

Wir werden vermutlich nie wirklich den wahren Auslöser für sein Handeln ergründen. Und müssen es hierbei bewenden lassen.

**Jes 14,12** Wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner **Morgenstern**! Wie wurdest du zu Boden geschlagen, der du alle Völker niederschlugst!

**13** Du aber gedachtest in deinem Herzen: »Ich will in den Himmel steigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen, ich will mich setzen auf den Berg der Versammlung im fernsten Norden.

**14** Ich will auffahren über die hohen Wolken und gleich sein dem Allerhöchsten.«

**15** Ja, hinunter zu den Toten fuhrt du, zur tiefsten Grube!

### Böse

- 1,1 Die Segensworte Enochs, womit er segnete die Auserwählten und die Gerechten, welche leben werden in der Zeit der Trübsal, **wo verworfen werden alle Bösen** und Gottlosen. Enoch, ein gerechter Mann, welcher mit Gott war, redete und sprach, als seine Augen geöffnet worden und er gesehen ein heiliges Gesicht in den Himmeln: Dies zeigten mir die Engel.
- 2,1 Siehe! Er kommt mit Myriaden seiner Heiligen, Gericht über sie zu halten, **zu vertilgen die Bösen** und zu strafen alles Fleisch über jegliches, was die Sünder und Gottlosen getan und begangen haben
- 10,20 **Vertilge jedes böse Werk;**
- 15,8 Nun aber die Riesen, welche geboren sind von Geist und von Fleisch, **werden auf Erden böse Geister genannt** werden, und auf Erden wird ihre Wohnung sein. **Böse Geister werden hervorgehen aus ihrem Fleisch**, weil sie geschaffen wurden von oben; von den heiligen Wächtern war ihr Anfang und ursprüngliche Gründung. **Böse Geister werden sie sein auf Erden**, und Geister der Gottlosen werden sie genannt werden. Die Wohnung der Geister des Himmels soll sein im Himmel, aber auf Erden wird sein die Wohnung der irdischen Geister, welche geboren werden auf Erden.
- 40,7 Die vierte Stimme **hörte ich austreiben die bösen Engel** und sie verhindern zu treten in die Gegenwart des Herrn der Geister, damit sie nicht Klagen erheben gegen die Bewohner der Erde.
- 68,17 Und des fünften Name ist Kasedjae. Dieser zeigte den Menschenkindern **alle bösen Schläge der Geister und der Dämonen**,
- 68,41 Und **alles Böse wird aus seinem Antlitz verschwinden** und weichen, und das Wort dieses Mannessohnes wird bestätigt werden vor dem Herrn der Geister.
- 90,7 Und wenn zunehmen wird Ungerechtigkeit, und Sünde, und Gotteslästerung, und Bedrückung, und **jedes böse Werk**, und zunehmen wird Übertretung, Vergehen und Uneinigkeit, dann wird große Strafe sein vom Himmel über alle diese.
- 93,3 Und nun auch zu euch spreche ich, zu den Gerechten: „**Geht nicht auf dem Weg des Bösen** und der Bedrückung, und nicht auf den Wegen des Todes, und naht euch ihnen nicht, auf daß ihr nicht umkommt, sondern begehrt
- 94,4 Wehe euch, die ihr verflucht in Flüchen, daß ihr nicht löst; und Heilung ist fern von Euch wegen eurer Sünde. Wehe euch, **die ihr lohnt Böses** eurem Nächsten; denn ihr werdet belohnt werden nach euren Werken.
- 96,6 Wehe euch, o Sünder, ihr in der Mitte des Meeres und auf dem Trockenen, **deren Bericht böse ist über euch!** Wehe euch, die ihr in Besitz nahmt Silber und Gold, welches nicht wurde in Gerechtigkeit, und sprecht: „Reich sind wir an Reichtum, und es wurde uns Wohlstand, und wir haben in Besitz genommen alles, was wir wünschten;

## Handbuch - Böse

- 96,15 Ich beschwor euch, o Sünder, bei dem Heiligen und Großen; **denn alle eure böse Tat ist offenbar in den Himmeln**, und nicht ist in euch eine Tat der Bedrückung verborgen und nicht geheim.
- 96,20 Wehe euch, Verstockte des Herzens, **die ihr tut Böses** und esset Blut! Woher esset ihr Gutes und trinkt und werdet satt? Weil von allem Guten, welches reichlich geschenkt hat unser Herr der Erhabene, auf der Erde ist. Und nicht wird euch Friede.
- 97,8 Und sie werden anbeten Steine, und das, was sie schneiden: Bilder von Gold und Silber, und von Holz und von Ton, und sie werden anbeten unreine Geister, und Dämonen, und jeden Götzen, und in Tempeln. Und gar keine Hilfe wird gefunden werden von ihnen, und sie werden vergessen werden wegen der Torheit ihres Herzens. Und es werden verblindet sein ihre Augen in den Befürchtungen ihres Herzens und in dem Gesicht ihrer Träume, **in ihnen werden sie böse sein** und fürchten, weil sie alle ihr Tun in Lüge taten, und anbeteten Stein; und sie werden umkommen auf einmal.
- 97,9 Und in jenen Tagen sind gesegnet alle diejenigen, welche aufnehmen das Wort der Weisheit, und es verkündigen und nehmen die Wege des Erhabenen, und gehen auf dem Wege der Gerechtigkeit, und **nicht böse sind mit denen, welche böse;**
- 99,6 Wehe euch, o Verderbte des Herzens, die ihr wacht **inzusehen das Böse!** Und es geschieht, daß euch erreicht die Furcht, und niemand ist, der euch helfe.
- 100,1 Betrachtet den Himmel, alle ihr Kinder des Himmels, und jedes Werk des Erhabenen, und fürchtet ihn und tut kein Böses vor ihm.
- 104,8 Und sie werden sprechen **böse Worte**, und lügen und schaffen große Schöpfungen, und Bücher sie schreiben über ihre Worte. Wenn sie aber schreiben werden alle mein Wort richtig in ihren Sprachen,
- 105,23 Und er sagte mir: „In diesem Ort, welchen du siehst, dorthin werden hinabgestoßen die Geister der Sünder und der Gotteslästerer, und derer, **welche Böses tun**, und derer, welche verkehren alles, was gesprochen hat der Allherrscher durch den Mund der Propheten, was sie tun sollten.“ Denn es gibt über sie Schriften und Verzeichnisse oben im Himmel, damit sie lesen die Engel, und wissen, was geschehen wird den Sündern und den Geistern der Demütigen, und denen, welche leiden ließen ihr Fleisch, und belohnt worden sind von Gott, und denjenigen, welche **beschimpft wurden von bösen Menschen**, welche Gott liebten, nicht Gold und Silber liebten, noch an irgend Gutem, was in der Welt, hingen, sondern hingaben ihr Fleisch der Qual,
- 105,25 Und dies beobachteten sie, und viel geprüft hat sie der Herr und erfunden wurden ihre Geister in Reinheit, daß sie preisen seinen Namen. Und allen ihren Segen habe ich erzählt in Büchern, und er belohnte ihre Häupter, denn sie sind erfunden worden als die, welche lieben den Himmel vor ihrem Odem, welcher für sie ewig. Und während sie niedergetreten wurden **von den bösen Menschen** und hörten von ihnen Schmähung und Gotteslästerung, und beschimpft wurden, indem sie mich priesen: werde ich nun rufen die Geister der Guten von dem Geschlechte des Lichtes, und verändern diejenigen, welche geboren wurden in Finsternis, welche in ihrem Fleische nicht wieder empfangen die Ehre, wie es würdig war ihrer Treue.

### Bosheit

- 9,5 Du hast gesehen, was Azazel getan hat, wie er **jede Art von Bosheit** auf der Erde gelehrt und der Welt alle verborgenen Dinge enthüllt hat, welche im Himmel geschehen.
- 9,9 So ist die ganze Erde mit Blut und **mit Bosheit erfüllt worden**.
- 92,5 Und es wird sich erheben nach mir, in der **zweiten** Woche, **große Bosheit und Betrug schießt auf**;
- 94,2 **Wer hat euch gestattet zu üben Haß und Bosheit?** Und erreichen wird euch, die Sünder, das Gericht.
- 95,4 Und ihr werdet nicht fürchten diejenigen, welche euch verletzten; denn Heilung wird euch sein, und ein glänzendes Licht wird euch leuchten, und die Stimme der Ruhe werdet ihr hören vom Himmel. Wehe euch, ihr Sünder! Denn euer Reichtum macht euch gleich den Gerechten, aber euer Herz wird euch vorwerfen, daß ihr Sünder seid. Und dieses Wort wird sein gegen euch ein Zeuge, **zur Erinnerung an die Bosheit**.
- 97,11 Wehe euch, die ihr **ausbreitet die Bosheit eures Nächsten**; denn in der Hölle werdet ihr getötet werden.
- 97,15 Wehe denen, welche Unrecht tun, und helfen der Bedrückung, und töten ihren Nächsten bis zu dem Tage des großen Gerichts; denn er wird niederwerfen euren Ruhm, und legen Bosheit in euer Herz, und erregen den Geist seines Zorns, daß er euch umbringe, euch alle durch das Schwert.
- 99,2 Und erheben wird sich der Erhabene an jenem Tage, zu halten das große Gericht über alle Sünder; und Wächter wird er geben über alle Gerechte und Heilige von den heiligen Engeln, sie werden sie bewachen, wie den Augapfel, **bis vernichtet ist alle Bosheit** und alle Sünde.